

Protokoll

über die **Sitzung des Kreistages des Landkreises Wittmund**

vom 05.12.2024

in der Gaststätte "Dörpkroog" in Blomberg, Hauptstraße 29

Anwesend:

Vorsitzende

Emken, Karin

Mitglieder

Ahrends, Helmut

Becker, Torsten

Behrends, Friedrich

Buss, Heinz

de Vries-Wiemken, Rita

Eisenhauer, Lena

Engelbrecht, Arthur

Faß, Tamara

Feldmann, Petra

Fischer, Björn

Frerichs, Gerhard

Gierszewski, Olaf

Heymann, Holger

Hildebrandt, Elke

Ihnen, Enno

Ihnen, Wilhelm

Ihnken, Werner

Janßen, Hans Hajo

Kirchhoff, Holger

Kunze, Egon

Lohfeld, Hans-Hermann

Mandel, Roswita

Maus, Ulrike

Münster, Dave

Peters, Daniela

Pfaff, Franz

Potzler, Herbert

Schultz, Hendrik

Spahl, Werner

Stehle, Doris

Tooren, Johannes

Wagner, Olaf

Willms, Christian

Willms, Heiko

Willms, Ole

Zart, Kurt

von der Verwaltung

Cassens, Uwe

Tammeus, Malte

Hennig, Ilona
Börgmann, Wiebke
Ballschmieter, Anne

Protokollführung

Becker, Ilka

Fehlend:

Mitglieder

Freimuth, Erwin
Grüßing, Detlef
Janssen, Anne
Lübben, Simon
Theesfeld, Günther
Wigge, Frank

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Kreistagsabgeordnete Emken eröffnet als Vorsitzende die Sitzung um 16:05 Uhr und begrüßt die Kreistagsabgeordneten, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Zuhörer sowie Herrn Heimann, als Vertreter der Presse und Herrn Rinne von der Sparkasse LeerWittmund. Herr Rinne wird unter TOP 24 über die aktuelle Geschäftsentwicklung der Sparkasse LeerWittmund berichten.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung am 25.11.2024 ordnungsgemäß ergangen ist und Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.
Die Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der vorhergegangenen Sitzung vom 30.09.2024

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung vom 30.09.2024 wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Die Vorsitzende eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Herr R. aus Wittmund bedankt sich, dass ihm in Bezug auf eine durchgeführte Verkehrszählung in der Mühlenstraße in Wittmund die Ergebnisse zur Verfügung gestellt wurden. Diese Ergebnisse habe er am Vortag dieser Sitzung erhalten. Dazu möchte er gerne wissen, ob er auch die dazugehörige Stellungnahme des Landkreises erhalten könne.

Landrat Heymann dankt Herrn R. für die Fragestellung und stellt zunächst fest, dass die Stadt Wittmund für die Verkehrsberuhigung in der Mühlenstraße in Wittmund zuständig sei. Wenn die Stellungnahme für die Verkehrssicherheitskommission gemeint sei, könne man diesen Wunsch gerne an die Fachabteilung weitergeben.

Herr R. bestätigt, dass er die Stellungnahme des Landkreises für die Verkehrssicherheitskommission meine.

Herr D. aus Wittmund fragt, wann und nach welcher Rechtsgrundlage die Mühlenstraße umgewandelt wurde. Es müsste ca. in den 1980er-Jahren gewesen sein.

Landrat Heymann entgegnet, dass man gerne in der Fachabteilung nachschauen könne, ob noch Archivmaterial dazu vorhanden sei.

**TOP 6 Fortführung und Förderung der Jugendwerkstatt in Wittmund für die Zeit vom 01.04.2025 bis zum 31.12.2027
Vorlage: 0112/2024**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Einstimmig wird beschlossen:

Der Fortführung der Jugendwerkstatt und der erforderlichen 10%igen Kofinanzierung der Jugendwerkstatt aus Mitteln der Jugendhilfe, maximal 13.036,36 € für 2025 und 17.381,82 € für 2026 und 2027 wird unter dem Vorbehalt der Förderung durch das Land Niedersachsen und des Europäischen Sozialfonds Plus für die Förderperiode vom 01.04.2025 bis zum 31.12.2027 zugestimmt.

Die nicht durch Zuwendungen und Erträge gedeckten Ausgaben der Jugendwerkstatt werden wie bisher vom Landkreis Wittmund im Rahmen eines Defizitenausgleichs übernommen. Entsprechende Haushaltsmittel sind in den jeweiligen Haushaltsjahren bereitzustellen.

**TOP 7 Satzung über die Einrichtung und Tätigkeit eines Jugendbeirates für den Landkreis Wittmund
Vorlage: 0099/2024**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Kreistagsabgeordneter Potzler resümiert den Entstehungsprozess des Jugendbeirates und hält die Gründung des Jugendbeirates für ein wichtiges Zeichen. Er spricht sich für die Zustimmung zum Beschlussvorschlag aus.

Erster Kreisrat Cassens gibt einen Ausblick über die weiteren Schritte bei der Einrichtung des Jugendbeirates. Die Satzung werde nach erfolgreicher Beschlussfassung am 01.01.2025 in Kraft treten. Danach seien Mitglieder aus dem Gemeinden zu benennen. Eine erste Sitzung sei im 1. Quartal 2025 realistisch.

Kreistagsabgeordneter Spahl berichtet über die stattgefundenen Sitzungen und lobt die Zusammenarbeit der Gruppen innerhalb der Arbeitsgemeinschaft. Er spricht sich ebenfalls für die Zustimmung zum Beschlussvorschlag aus.

Einstimmig wird beschlossen:

Die Satzung über die Einrichtung und Tätigkeit eines Jugendbeirates für den Landkreis Wittmund wird in der als Anlage beigefügten Fassung erlassen.

**TOP 8 Teilfortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Landkreis Wittmund -
Verlängerung Anwendbarkeit bis 2025
Vorlage: 0096/2024**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Kreistagsabgeordnete Maus erklärt die Teilfortschreibung des Nahverkehrsplans. Bei dem Ausbau des Strecknetzes sei neben einer guten Taktung darauf geachtet worden, dass die Verbindungen landkreisübergreifend seien. Sie spricht sich für die Zustimmung zum Beschlussvorschlag aus.

Einstimmig wird beschlossen:

Die Teilfortschreibung des Nahverkehrsplans für das Jahr 2025 in der vorliegenden beigefügten Fassung einschließlich der geänderten Anlagen 1 und 2 wird beschlossen.

**TOP 9 Anpassung der allgemeinen Vorschrift von Tarifpflichten im straßenge-
bundenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Landkreis Witt-
mund; hier: Deutschlandticket 2025
Vorlage: 0097/2024**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Einstimmig wird beschlossen:

Die als Anlage beigefügte Satzung Allgemeine Vorschrift im Sinne von Artikel 3 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Landkreises Wittmund über die Finanzierung von gemeinwirtschaftlichen Tarifpflichten im straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Verkehrsregion Nahverkehr Ems-Jade (VEJ) wird zum 01.01.2025 erlassen. Die am 11.03.2024 durch den Kreistag des Landkreises Wittmund beschlossene Satzung tritt gleichzeitig außer Kraft und wird durch diese Satzung vollständig ersetzt.

**TOP 10 Naturschutzstiftung Region Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven - Satzungsänderung
Vorlage: 0111/2024**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Einstimmig wird beschlossen:

Der vorgelegten Satzungsänderung der Naturschutzstiftung Region Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven wird zugestimmt.

**TOP 11 Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2020 und über die Verwendung des Überschusses 2020
Vorlage: 0120/2024**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Einstimmig wird beschlossen:

Der Jahresabschluss des Landkreises Wittmund zum 31.12.2020 wird in der vom Rechnungsprüfungsamt am 07.10.2024 testierten Fassung mit einer Bilanzsumme von 179.380.193,63 EUR und einem Jahresüberschuss von 1.589.010,82 EUR beschlossen.

Der Jahresüberschuss 2020 der ordentlichen Ergebnisrechnung in Höhe von 1.601.502,48 EUR wird der Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses zugeführt und der Fehlbetrag 2020 der außerordentlichen Ergebnisrechnung in Höhe von 12.491,66 EUR durch Entnahme aus der Überschussrücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Bereiches ausgeglichen.

**TOP 12 Jahresabschluss 2020;
Beschlussfassung über die Entlastung des Landrates
Vorlage: 0121/2024**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Einstimmig wird beschlossen:

Dem Landrat wird gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG für das Haushaltsjahr 2020 uneingeschränkt Entlastung erteilt.

Landrat Heymann hat an der Beschlussfassung nicht mitgewirkt.

**TOP 13 Darstellung der aktuellen Haushalts- und Finanzlage der Kreisverwaltung zum 30.09.2024
Vorlage: 0103/2024**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Kreistagsabgeordneter Buss fasst in Bezug auf die nächsten drei Beschlussvorlagen rund um die Haushaltsplanung die intensive und konstruktive Zusammenarbeit der letzten Monate und Wochen zusammen. In vielen gemeinsamen Sitzungen habe man die Einnahmen und Ausgaben und vor allem die freiwilligen Leistungen betrachtet. Dabei sei immer im Sinne des Gemeinwohls abgewogen worden. Er appelliert an die Kreistagsmitglieder dem Auricher Modell des Kreistages nicht zu folgen. Man müsse die Finanzproblematik gemeinsam schultern und als Kreistag zusammenstehen. Er spricht für die Zustimmung für die drei Vorlagen zur Haushaltsplanung aus.

Die Mitglieder des Kreistages nehmen den Inhalt der Vorlage zur Kenntnis.

TOP 14 Grundsatzbeschluss zur Höhe von Mitgliedsbeiträgen, Umlagen und Zuschüssen
Vorlage: 0107/2024

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Einstimmig wird beschlossen:

Mitgliedsbeiträge, Umlagen und Zuschüsse, die der Landkreis Wittmund im Rahmen seiner Beteiligungen zu zahlen hat, sind, sofern möglich, auf dem bisherigen Niveau zu halten und künftig ohne automatisierte Beitragserhöhungen zu beschließen.

TOP 15 Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2025
Vorlage: 0070/2024

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Einstimmig wird beschlossen:

Das Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2025 wird wie nachfolgend beschlossen:

Sofern die tatsächlichen Jahresabschlüsse 2021 bis 2024 von den derzeitigen Hochrechnungen/Planungen negativ abweichen und demzufolge der Fehletrag 2025 aus der Überschussrücklage nicht gedeckt werden kann, ist unverzüglich ein Haushaltssicherungskonzept mit konkreten Maßnahmen zur Konsolidierung zu erstellen.

TOP 16 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2025 bis 2028
Vorlage: 0102/2024

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Landrat Heymann berichtet, dass die Kreisverwaltung und Kreispolitik mit sehr viel Überlegung, Sparwillen und hohem Zeitaufwand daran gearbeitet habe, das Maßnahmenpaket im Haushalt auf das Notwendige einzukürzen. Er bedauert, dass er für das Haushaltsjahr 2025 leider nur unerfreuliche Zahlen präsentieren könne. Im Ergebnishaushalt, der eigentlich ausgeglichen sein müsste, plane man mit einem Defizit in Höhe von rund 8,9 Mio. Euro.

17 % aller Aufwendungen machen im nächsten Jahr die Personalkosten aus. Dies seien rund 34 Mio. Euro. Bereits sehr frühzeitig habe er die Führungskräfte und die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung darüber informiert, dass in 2025 leider trotz staatlicher Mehr-Aufgaben keine neuen Personalausreibungen stattfinden können. Das Mehr an staatlichen Aufgaben müsste sich eigentlich auch in zusätzlichen Stellen wiederfinden, aber dafür seien die finanziellen Mittel nicht gegeben.

61 % der Aufwendungen entfallen auf die Erledigung sozialer Aufgaben, rund 120 Mio. Euro würden dafür aufgewandt, davon schieße der Landkreis mittlerweile 20 Mio. Euro aus eigenen Mitteln dazu. Für Leistungen, wie Jugendhilfe, Sozialhilfe oder des Jobcenters fehle die Gegenfinanzierung von Bund und Land. Bereits seit längerem würden die kommunalen Spitzenverbände auf die unzureichende Finanzierung durch Bund und Land hinweisen. Landrat Heymann rät, die Misere um die mangelnde Finanzausstattung durch Bund und Land immer wieder anzusprechen. Als jüngstes Beispiel nennt Landrat Heymann die aktuelle Krankenhausreform. Auch hier zeichnet sich ab, dass der Defizitausgleich an den kommunalen Trägern hängen bleibe und die kommunalen Haushalte weiterhin belastet werden. Dennoch zählt Landrat Heymann weiterhin auf die Unterstützung des Kreistages, um hier vor Ort angesichts der Entwicklung der Krankenhauslandschaft an die Zukunftssicherung des Krankenhauses Wittmund festzuhalten. Auch wenn man im kommenden Jahr damit rechnen müsse, dass ein mögliches Krankenhaus-Defizit von 1,5 Mio. Euro ausgeglichen werden müsste.

Zu den unerfreulichen Entscheidungen gehöre die Anhebung der Kreisumlage von 51 Punkten auf künftig 55 Punkte. Die Thematik sei sehr ausführlich und schon frühzeitig mit den Bürgermeistern in den regelmäßig tagenden HVB-Konferenzen besprochen worden. Er appelliert, dass die viel beschworene kommunale Familie im Landkreis Wittmund aufrechterhalten werden müsse.

Landrat Heymann erinnert, dass im November 2016 die Kreisumlage von 54 Punkte auf 51 Punkte gesenkt werden konnte. Dieser Schritt war seinerzeit richtig, da Überschüsse erzielt worden waren und folgerichtig auch die Gemeinden an der positiven Finanzentwicklung partizipieren sollten. Die Senkung der Kreisumlage um 4 Punkte hat die Gemeinden in der Zeit von 2017 - 2024 in Höhe von 16,2 Mio. Euro entlastet.

Durch die Kita-Vereinbarung ab 2020 wurden die Gemeinden um weitere 22,7 Mio. Euro entlastet. Der Landkreis habe die Gemeinden in der Folgezeit nach der Senkung der Kreisumlage in mehreren Schritten bei den sogenannten „KiTA-Kosten“ deutlich entlastet. Inzwischen trage der Landkreis 100% des Personalkostendefizits für das pädagogische Personal zuzüglich einer Verwaltungskostenpauschale in Höhe von 5%. Das ist eine im landesweiten oder gar bundesweiten Vergleich außerordentlich großzügige Regelung für unsere Gemeinden. Inzwischen schlagen die Kita-Kosten im Kreishaushalt mit 13,4 Mio. Euro zu Buche.

Insgesamt habe der Landkreis knapp 39 Mio. Euro seit 2017 zugunsten der Gemeinden verschoben. Auch aus diesem Grunde komme man leider nicht umhin, die Umlage ab dem Haushaltsjahr 2025 zu erhöhen. Landrat Heymann führt weiter aus, dass die Kreisumlage „nicht in Stein gemeißelt sei“. Man müsse im nächsten Jahr und in den Folgejahren gemeinsam mit den Kommunen über die Höhe der Kreisumlage sprechen. Dies müsse transparent und auf Augenhöhe passieren.

Landrat Heymann dankt der Kämmerei und den Fachbereichen und Fachdiensten aus denen es im Prozess mit der Kämmerei maßvolle und umsichtige Mittelanmeldungen gegeben hätte. Zudem dankt er der Kreispolitik, die sich intensiv mit der Haushaltsfassung beschäftigt hätte. Als Arbeitsgrundlage für künftige Entscheidungen sei ein Maßnahmenkatalog entwickelt worden, mit dem man sich der bedrohlichen Entwicklung der Kreisfinanzen entgegenstellen könne. Der in der Sitzung unter TOP 14 zu fassende Grundsatzbeschluss, die Höhe der Mitgliedsbeiträge, Umlagen und Zuschüsse nach Möglichkeit auf dem jetzigen Stand einzufrieren, sei bereits ein erstes Resultat dieses Maßnahmenkataloges.

Als weitere Maßnahmen nannte Landrat Heymann den zurückhaltenden Umgang mit den Personalressourcen, die Erarbeitung eines Stellenentwicklungskonzeptes sowie die Nutzung der Digitalisierung, um die Prozesse weiter zu optimieren. Man stehe weiterhin dazu, das Radwegenetz weiter ausbauen zu wollen, wenn es dafür eine Förderung von mind. 75 %

gebe. Baumaßnahmen, die noch ein wenig Aufschub dulden, wie z.B. der Neubau der Feuerwehertechnischen Zentrale, der Müllumschlagstation Langeoog oder des Tonnenhofes werden zunächst verschoben. Des Weiteren werden Mitgliedschaften und Beteiligungen kritisch hinterfragt und auf Einsparmöglichkeiten überprüft.

Die Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierungen sollen in den kommenden Monaten weiter vertieft und entsprechende Beschlussvorlagen erstellt werden.

Landrat Heymann berichtet weiter, dass man weiterhin in die Zukunft des Landkreises investieren wolle und müsse, z.B. in die Zukunft von Schule, des Krankenhauses, der Sicherheit und der Infrastruktur. Dies sei eine Investitionssumme von mehr als 30 Mio. Euro. Durch den Erhalt von Fördermitteln in einigen Bereichen würden rund 15,5 Mio. Euro davon beim Landkreis Wittmund hängen bleiben. Diese Investitionen würden den Menschen im Landkreis und in den Gemeinden zugute kommen. Landrat Heymann appelliert an die Kreistagsabgeordneten, sich weiterhin zu engagieren und fest am Modell der kommunalen Wittmunder Familie festzuhalten. Er bittet um Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Kreistagsabgeordneter H. Willms von der Gruppe RotGrünPlus dankt Jan Trauernicht und dem Fachbereich Finanzen für die geleistete Arbeit und beginnt seinen Vortrag mit dem Sprichwort „Nach 7 fetten Jahren folgen 7 magere Jahre“. Beim Blick auf die mittelfristige Finanzplanung frage er sich, wie es weitergehen solle. Es müsse den Entscheidungsträgern im Land zu denken geben, wenn alle 36 niedersächsischen Landkreise für 2025 keine ausgeglichenen Haushalte präsentieren könnten. Da nütze es auch nichts, wenn aus dem Innenministerium die Mitteilung bzw. der Erlass komme, dass hohe und mit Krediten finanzierte Investitionen bei der Betrachtung der Genehmigungsfähigkeit vor dort ausgeblendet werden. Dies sei „Augenwischerei“. Er appelliert, es brauche eine viel bessere Finanzausstattung der Städte, Gemeinden und Landkreise. Des Weiteren seien die geplanten Investitionen, wie z.B. die Ertüchtigung des Krankenhauses, um die Grund- und Regelversorgung in unserer Region zu garantieren, unerlässlich. Ebenso gelte es für die Investitionen an den Berufsbildenden Schulen. Dort würden Fachkräfte im sozialen und erzieherischen Bereich ausgebildet. Dies seien Berufsfelder bei denen es ein hohes Defizit an qualifizierten Fachkräften gebe. Jede Investition schaffe zudem Arbeit für unsere Handwerksbetriebe und nütze damit der Stabilisierung der Arbeitsplätze auch unserer Einwohnerinnen und Einwohnern. Kreistagsabgeordneter H. Willms mahnt, dass die Investitionstätigkeit nicht erlahmen dürfe. Er erinnert, im Jahr 2017 wurde die Kreisumlage heruntergefahren und dennoch wurden enorme Investitionen geleistet. Es sei angesichts der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinden, angemessen und vertretbar, jetzt nach so vielen Jahren die Kreisumlage um 4 Punkte anzuheben. Schließlich bediene sich der Kreis nicht wahllos, sondern nehme die Umlage auch zur Mitfinanzierung von Einrichtungen, die allen Kreisbewohnern zu Gute komme: Berufsbildende Schulen, KGS, Krankenhaus, Feuer- und Katastrophenschutz, Kita-Finanzierung usw. Dies seien Zukunftsinvestitionen, die den Landkreis voranbringen würden. Im nächsten Jahr werden man die Angemessenheit über die Höhe der Kreisumlage erneut diskutieren und überprüfen. Er bittet dem Beschlussvorschlag zuzustimmen und dankt für die mühevollen Arbeit und zahlreichen fraktionsübergreifenden Gespräche.

Kreistagsabgeordneter Schultz von der CDU/FDP-Gruppe dankte ebenfalls dem Kämmerer Herrn Trauernicht sowie dem Team für die Aufbereitung des Haushaltes sowie dem konstruktiven Mitwirken. Kreistagsabgeordneter Schultz stellt fest, dass er in seinen Haushaltsreden aus den letzten Jahren wiederkehrend auf die jetzt eintretende Situation hingewiesen habe. Innerhalb kürzester Zeit käme man nun aus einer Komfortsituation in eine finanzielle Schieflage. Schon bald müsse man Kredite aufnehmen, um vorhandene Kredite mit Zins und Tilgung zu bedienen. Die CDU/FDP-Gruppe stehe nach wie vor nicht hinter dem Sanierungsvorhaben der BBS Außenstelle Esens. Man akzeptiere aber den demokratischen Prozess – auch auf Grund der bisher bereits geflossenen Kosten. Seine Gruppe bestehe aber auf die Einhaltung der im Haushalt 2025 festgelegten Investitionskosten. Gemeinsam mit der Mehrheitsgruppe und der Verwaltung sei vereinbart, dass Anfang kommenden Jahres ge-

meinsam die Ausschreibungsergebnisse besprochen und bewertet werden. Sollten die Gesamtkosten der Maßnahme innerhalb der im Haushaltsplan abgebildeten Ansätze liegen, trage die CDU/FDP-Gruppe die Umsetzung des Sanierungsvorhabens mit. Liegen sie darüber, werde man dieser Kostensteigerung nicht zustimmen und würde einen Lösungsvorschlag seitens der Verwaltung und / oder der Mehrheitsgruppe einfordern.

Des Weiteren kritisiert Kreistagsabgeordneter Schultz die fehlende „Enkelfähigkeit“. Gemeint sei damit, dass alle Entscheidungen und Projekte, die derzeit umgesetzt werden, nicht nur für die nächste Generation wertvoll und finanzierbar sein müsse, sondern auch für die darauffolgende Generation, quasi den Enkeln. Bund und Land würden Ideen und Projekte entwerfen. Leider fehle dabei die vollumfängliche finanzielle Ausstattung der Kreise und Kommunen. Somit bleibe die Last nun bei den Kreisen und Kommunen hängen und erhöhe hier die Defizite sowie bedingt zusätzliche Kreditaufnahmen. Dagegen wolle und müsse man gemeinsam geschlossen vorgehen. Schulden werden bei den Kreisen und Kommunen „abgekippt“.

Kreistagsabgeordneter Schultz führt weiter aus, dass jedoch nicht alle negativen Entwicklungen beim Bund und Land zu suchen seien. Um auch den angeschlossenen Kommunen, aber auch den Einwohnerinnen und Einwohnern ein Zeichen zu geben, dass Politik und Verwaltung verstanden haben, worauf es in den kommenden Jahren ankomme, habe man gemeinsam mit der Mehrheitsgruppe und der Verwaltung einen Maßnahmenkatalog erarbeitet. Zusammen habe man jeden Stein – sprich fast jede Ausgabenposition beleuchtet und bewertet. Daraus konnte man einige Handlungsansätze auf tun. Er versprach, dass die CDU/FDP-Gruppe in den kommenden Monaten genau hinsehen werde, ob es gelingt die Kosten einzufrieren oder sogar zu reduzieren.

Abschließend berichtet Kreistagsabgeordneter Schultz, dass intensiv über die Erhöhung der Kreisumlage beraten wurde. Er zeigt auf, dass die Zahlung der Kreisumlage nicht nur Last ist, sondern die Gemeinden für die Bürgerinnen und Bürger auch einiges dafür erhalten würden. Er denkt dabei an ein gut funktionierendes Krankenhaus, an ein gut ausgebautes Radwegenetz, an gut ausgestattete Schulen, an schnelles Internet bis an fast jede Hofstelle etc. Der offene Brief der Bürgermeister, der erst nach der vorberatenden Haushaltssitzung einging, sei in seinen Augen für die Beratungen deutlich zu spät verfasst worden. Im Vorfeld hatte sich nur ein Bürgermeister aus dem Landkreis kritisch zur Erhöhung der Kreisumlage geäußert. Aber die Kernaussage des Schreibens, dass die kommunale Familie auf Grund der Nichteinhaltung der Konnexität dem Land gegenüber geschlossen auftreten müsse, werde von seiner Gruppe natürlich vollumfänglich unterstützt.

Als Fazit zieht Kreistagsabgeordneter Schultz zusammen, dass man intensiv mit der Mehrheitsgruppe verhandelt habe. In diesem Jahr werde die CDU Fraktion mehrheitlich dem Haushaltsplan 2025 zustimmen, um dadurch das geschlossene Auftreten gegenüber dem Land zu dokumentieren. Zudem sei man mit dem gemeinsam erarbeiteten Maßnahmenkatalog zufrieden. Die Umsetzung werde man fest im Blick behalten und druckvoll äußern, wenn diese nicht konsequent genug erfolge.

Kreistagsabgeordneter Spahl teilt mit, dass er dem Beschluss nicht zustimmen werde. Für ihn seien die Kosten für die Sanierungsmaßnahmen der BBS-Außenstelle in Esens weiterhin ein entscheidender Punkt.

Kreistagsabgeordneter Chr. Willms von der AFD zeigt sich angesichts der sich abzeichnenden grundsätzlichen Bereitschaft zur Zustimmung zum Beschlussvorschlag durch die Gruppen RotGrünPlus und CDU/FDP entsetzt. Er mahnt davor, dass der Landkreis sich mittelfristig weiterhin hoch verschulden würde. Er spricht sich für die Ablehnung des Beschlussvorschlages aus.

Kreistagsabgeordnete Maus stellt fest, dass nicht immer alle Schulden negativ sein müssen. Notwendige Investitionen, wie z.B. der Ausbau der Infrastruktur und die Anpassung der Kreisumlage seien unabdingbar.

Mit 34 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und einer Enthaltung wird beschlossen:

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 wird in der als Anlage 2 beigefügten Fassung erlassen. Das Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2025 bis 2028 wird beschlossen.

**TOP 17 Berufung von Frau Maike Eilers zur Prüferin im Fachbereich Rechnungsprüfung
Vorlage: 0105/2024**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Einstimmig wird beschlossen:

Frau Maike Eilers wird rückwirkend zum 01.05.2024 zur Prüferin im Fachbereich Rechnungsprüfung berufen.

**TOP 18 KiTa Langeoog - Benennung von Mitgliedern für den Kindertagesstätten-Ausschuss
Vorlage: 0093/2024**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Einstimmig wird beschlossen:

Für den Kindertagesstättenausschuss der Kindertagesstätte Wichtelnüst auf der Insel Langeoog werden nachstehende Mitglieder benannt:

1. Mitglied: Kreistagsabgeordnete Daniela Peters
2. Mitglied: Kreistagsabgeordnete Tamara Faß

Der Kreistag stellt analog gemäß § 71 Abs. 5 NKomVG die Benennung der Mitglieder für den Kindertagesstättenausschuss fest.

**TOP 19 Hinzugewählte nach dem Niedersächsischen Schulgesetz
Vorlage: 0108/2024**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Einstimmig wird beschlossen:

Gemäß den Bestimmungen des Niedersächsischen Schulgesetzes werden auf Vorschlag bzw. nach durchgeführten Wahlen nachfolgende Vertreter in den Schulausschuss des Landkreises Wittmund berufen:

- I. Vertreter der Schülerinnen und Schüler der allgemein bildenden Schulen:
Mitglied: Lara Novacovic, Jann-Berghaus-Straße 2, 26409 Wittmund
Ersatzmitglied/stellv. Mitglied: Tom Conrad, Heidweg 16, 26556 Westerholt (ab 01.08.2025)

II. Vertreter der Schülerinnen und Schüler der berufsbildenden Schulen
Mitglied: Rayan El-Khaled, Brink 28, 26409 Wittmund
Ersatzmitglied/stellv. Mitglied: n. n.

**TOP 20 Neubesetzung des Aufsichtsrates der Ostfriesland Tourismus GmbH,
Leer
Vorlage: 0122/2024**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Einstimmig wird beschlossen:

Für den Aufsichtsrat der Ostfriesland Tourismus GmbH werden nachstehende Mitglieder benannt:

Kreisverwaltungsoberärztin Frau Börgmann
Vertreter/-in: Verwaltungsangestellte Frau Scheibe

Der Kreistag stellt die Benennung der Mitglieder für den Aufsichtsrat der Ostfriesland Tourismus GmbH fest.

**TOP 21 Berufung und Ernennung eines Kreisbrandmeisters
hier: Beschluss über die Ernennung gem. § 21 Absatz 3 Satz 3 Nieders.
Brandschutzgesetz (NBrandSchG)
Vorlage: 0116/2024**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Einstimmig wird beschlossen:

Herr Friedhelm Tannen wird unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis als Ehrenbeamter für die Dauer von sechs Jahren zum Kreisbrandmeister in der Zeit vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2030 ernannt.

**TOP 22 Umbesetzung von Ausschüssen
Vorlage: 0123/2024**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Einstimmig wird beschlossen:

Der bisher von dem Kreistagsabgeordneten Hans-Hermann Lohfeld wahrgenommene Sitz als Mitglied im Kreisausschuss wird von dem Kreistagsabgeordneten Olaf Gierszewski besetzt.

Der bisher von dem Kreistagsabgeordneten Olaf Gierszewski wahrgenommene Sitz als stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss wird mit dem Kreistagsabgeordneten Hans-Hermann Lohfeld besetzt.

Der bisher von dem Kreistagsabgeordneten Erwin Freimuth wahrgenommene Sitz als Mitglied im Sozialausschuss wird mit der Kreistagsabgeordneten Tamara Faß besetzt.

Der bisher von dem Kreistagsabgeordneten Erwin Freimuth wahrgenommene Position als sozial erfahrener Dritter in Sozialhilfeangelegenheiten wird mit der Kreistagsabgeordneten Tamara Faß besetzt.

Der Kreistag stellt die Neubesetzung der Sitze fest.

TOP 23 Neuwahl einer stellvertretenden Landrätin / eines stellvertretenden Landrats
Vorlage: 0124/2024

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Kreistagsabgeordneter Buss von der Gruppe Rot-Grün-Plus schlägt den Kreistagsabgeordneten Olaf Gierszewski als stellvertretenden Landrat vor.

Einstimmig wird beschlossen:

Der Kreistag wählt den Kreistagsabgeordneten Olaf Gierszewski zum stellvertretenden Landrat.

Landrat Heymann gratuliert dem neugewählten stellvertretenden Landrat Olaf Gierszewski und bedankte sich herzlich bei dem scheidenden stellvertretenden Landrat Hans-Hermann Lohfeld für sein langjähriges Engagement und seinem unermüdlichen Einsatz im und für den Landkreis Wittmund.

Kreistagsabgeordneter Engelbrecht von der CDU/FDP-Gruppe und Kreistagsabgeordneter Buss von der Gruppe RotGrünPlus schlossen sich den Glückwünschen an und dankten ebenfalls Hans-Hermann Lohfeld für seinen Einsatz.

TOP 24 Bericht über die aktuelle Geschäftsentwicklung der Sparkasse LeerWittmund
Vorlage: 0129/2024

Die Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt das Wort an Herrn Carsten Rinne von der Sparkasse Leer-Wittmund.

Herr Rinne berichtet über die aktuelle Geschäftsentwicklung der Sparkasse Leer-Wittmund anhand der beigefügten Präsentation.

TOP 25 Bericht über wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses

entfällt

TOP 26 Bericht des Landrats über wichtige Angelegenheiten

entfällt

TOP 27 Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 28 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen von den Zuhörern gestellt.

TOP 29 Schließung der Sitzung

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 18:01 Uhr.

Karin Emken	Holger Heymann	Ilka Becker
Vorsitzende	Landrat	Protokollführerin